132 AZ 7500 St. Moritz
125. Jahrgang
Samstag, 10. November 2018

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Premi Manor 2019 Flurina Badel e Jérémie Sarbach, ils duos giuvens artists chi vivan a Guarda, survegnan il premi «Manor» 2019 dal Vallais. Quist premi cultural important vain surdat be mincha duos ons. **Pagina 7**

Ski-Weltcup In vier Wochen kann St. Moritz eine Weltpremiere feiern. Zum ersten Mal im Weltcup wird ein Parallel-Slalom gefahren. Vorausgesetzt, die Temperaturen sinken in den kommenden Tagen. **Seite 9**

An der Academia Engiadina in Samedan wurden am Donnerstagabend die Zukunftsperspektiven des Oberengadins diskutiert. Foto: Jon Duschletta

Diskussion bei offenen Türen

2013 hat sich eine Mehrheit der Stimmberechtigten im damaligen Kreis Oberengadin gegen eine Fusion der Oberengadiner Gemeinden ausgesprochen. Und zwei Jahre später wurde eine SVP-Initiative angenommen, die es dem Kreis verbot, Aktivitäten bezüglich einer Fusion aufzunehmen, solange die Stimmberechtigten dazu nicht einen neuen Grundsatzentscheid gefällt haben. Seitdem blieb es still. In der Zwischenzeit ist mit der Gebietsreform der Kreis Oberengadin aufgelöst worden, und an dessen Stelle ist die Region Maloja getreten. Am Donnerstag hat der von den sechs Oberengadiner Regionalparteien organisierte öffentliche Anlass «Tavulin» in Samedan stattgefunden. Rund 80 Interessierte diskutierten zum Thema «Zusammenarbeit der Oberengadiner Gemeinden bei regionalen Projekten und Aufgaben.» Zu vier verschiedenen Themenbereichen wurden Ideen gesammelt. Seitens der Organisatoren wurde bewusst von «Zusammenarbeit» gesprochen und nicht von «Fusion». Trotzdem drehten sich viele der Gespräche und die beiden Input-Referate um eine mögliche Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden. Die «EP/PL» war vor Ort. (rs) **Seite 3**

Das Potenzial ausschöpfen

Die Region Engiadina Bassa Val Müstair hat eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung einer möglichen Erweiterung des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair in Auftrag gegeben.

NICOLO BASS

BILINGUAL 2

Welche konkreten Möglichkeiten bestehen, um den Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und das Unesco-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair zu erweitern und weiterzuentwickeln, sodass deren Potenzial für die Region optimal ausgeschöpft werden kann? Diese Frage soll eine Machbarkeitsstudie beantworten, welche eine externe Fachperson im Auftrag der Regiun Engiadina Bassa Val Müstair unter Einbezug der Bevölkerung erarbeiten wird. Der gesamte Prozess wird von einem Lenkungsausschuss mit Philipp Gunzinger als dessen Präsident begleitet. Im Zentrum der Studie steht die Annahme, dass ein deckungsgleiches Gebiet aus Regionalem Naturpark, Schweizerischem Nationalpark und Unesco-Biosphärengebiet zahlreiche Chancen und Vorteile zutage bringen würde. Teil der Studie wird auch eine Erweiterung des Naturparks auf die gesamte Gemeinde Scuol und den eventuellen Einbezug der Gemeinde Valsot, nicht aber der Gemeinden Zernez und S-chanf. Mehr dazu in der Posta Ladina auf **Seite 7**

Freie Zeremonien – ein Mehr an Freiheit

Berufung Wer den Bund der Ehe schliessen will, kommt nicht um das Standesamt herum. Das ist auch gut so, meint die gebürtige St. Moritzerin Bettina Kobler-Dazzi. Um über die standesamtliche Trauung hinaus den romantischen Wünschen Verliebter noch besser nachkommen zu können, hat sich die Mode- und Stilberaterin zusätzlich zur freien Zeremonienleiterin ausbilden lassen. Ihr Angebot geht dabei weit über die freie und freiere Ausgestaltung einer Hochzeit hinaus. (jd) **Seite 11**

Einblick in den Handwerkerberuf

Zukunftstag Vergangenen Donnerstag besuchten wieder tausende von Schülerinnen und Schülern einen Betrieb, um Berufsluft zu schnuppern. Isabel und Inês haben sich für einen Handwerkerberuf entschieden. Punkt acht Uhr stehen beide bereit in den weissen Arbeitskleidern und warten auf weitere Anweisungen. Die Handwerker haben ein spannendes Programm vorbereitet. Wohnungsbesichtigung, Boden schleifen, Wand verputzen und vieles mehr durften die Mädchen ausprobieren. Mit Putz im Gesicht und in den Haaren strahlen sie glücklich, als die Wand fast so schön aussieht, wie der Gipsermeister es ihnen vorgezeigt hat. Sowieso wird auf der Baustelle gelacht, gepfiffen und gesungen, und die Mädchen erhielten einen spannenden Einblick in die Handwerkerwelt. (lb) **Seite 5**

Krohn: Gut gemeint, aber nicht gut genug

Bücher Gleich drei neue Bücher des Schweizer Erfolgsautors mit deutschen Wurzeln, Tim Krohn, stehen aktuell im Verkauf. Eines davon trägt in der Autorenzeile nicht den Namen Krohns, sondern den seines Pseudonyms – Gian Maria Calonder. «Engadiner Abgründe – Ein Mord für Massimo Capaul» heisst der Engadiner Krimi und ist die erste von vorderhand drei geplanten Folgen. Den Weg des Pseudonyms wählte Tim Krohn aus verlagstechnischen Gründen und auch, weil Krimis bisher nicht in sein Genre passten, gleich selbst. In erster Linie wollte er aber dem ebenfalls unlängst veröffentlichten Band 3 seines Langzeitprojekts «Menschliche Regungen» keine unnötige Konkurrenz schaffen. Im Gegensatz zum Krimi verkauft sich «Julia Sommer sät aus» nämlich eher schleppend. (jd) **Seite 5**

Ün'eivna discurrü be rumantsch

Sent Illa Chasa Misoch a Sent ha gnü lö ün'eivna il cuors da lingua «a Sent be rumantsch». Quist cuors es gnü dat fingià pella tschinchavla jada. Il special es cha las 40 partecipantas e partecipants han impromiss da discuorrer fin a l'ultim mumaint dal cuors be rumantsch. Els abitaivan pro famiglias da Sent. Cun lur osps, ma eir culs butiers, ils usters ed oters hana discurrü be quella lingua. Cunquai chi portaivan pins cul signet dal cuors savaivan ils indigens chi's tratta da scolars da rumantsch. L'idea da dar da quists cuors vaiva gnü da l'on 2012 l'autura Angelika Overath. Fingià daspö quella jada, pella tschinchavla vouta, dà Corina Caviezel quist cuors. Da sia gruppa fan part ingon ündesch persunas. Els han quintà co chi tils plascha e schi fan quint da repeter il cuors ün oter on. (anr/fa) **Pagina 6**

Spannende Blicke auf den Alpentourismus

Kunst Seinen damaligen Schulweg von zehn Kilometern legte der holländische Fotograf Bob Nygren mit einem Fahrrad zurück, das ihm die Grossmutter schenkte. Dabei beobachtete und staunte er über seine Umgebung. Um diese Momente festhalten zu können, lieh er sich die Kamera der Eltern. Als Kind verbrachte der gebürtige Holländer mit seinen Eltern die Ferien in Graubünden. Nun ist Bob Nygren zum zweiten Mal in diesem Jahr zu Gast im Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol. Der holländische Fotograf gibt mit seinem Projekt «The high View» spannende Blicke auf den Alpentourismus. Besonders fasziniert ist Nygren vom Einfluss des Tourismus auf die Landschaft in den Bergregionen. Denn diese habe sich mit dem Tourismus stark verändert. (lb) **Seite 12**

9 771661 010004 60045